

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1921**

137 (23.3.1921) Mittagausgabe



# Badische Presse

## und Handels-Zeitung.

Verbreitetste Zeitung Badens.

Beilagen: Sportblatt / Technik und Industrie / Frauenzeitung / Steuer-Rundschau / Feld und Garten / Volk und Heimat.

Eigentum und Verlag von Ferd. Hiesinger.

Direktion: Gaus, Wälder, Schneider. Verantwortlich: W. W. Schneider. Redaktion: G. W. Schneider. Druckerei: G. W. Schneider.

Verleger: G. W. Schneider. Geschäftsstelle: Karlsruhe Nr. 839 und 319.

Abonnement: 12 Mark pro Jahr. Einzelhefte: 1 Mark.

## Kampf und Terror in Oberschlesien.

### Uebergriffe der Polen.

**1. Breslau, 23. März.** (Eigener Drahtbericht.) Aus Kattowitz wird gemeldet, daß in den Gebieten östlich und südlich der Stadt der polnische Terror unumschränkt herrscht. Die internat. Behörden verlangen den deutschen Behörden jeden wirksamen Schutz. Die Abwehrmaßnahmen verlagert vollständig. Bewaffnete polnische Abteilungen mit voller militärischer Ausrüstung patrouillieren gestern die Grenze und haben eine Anzahl von Grenzorten besetzt. Die Ortschaflichen Birkenhof, Schoppenitz, Janow und Ritschach sind voll in ihrer Gewalt. Die deutsche Einwohnerschaft flüchtet nach Kattowitz, wo sich beim deutschen Plebiszitkommissariat bereits über 1000, zum Teil über zugerichtete deutsche Flüchtlinge gemeldet haben. In anderen Grenzorten, wie Chorzow und Bainow, sind Haller-Soldaten, die als Abwehrmaßnahme herbeigekommen, in militärischer Uniform und bewaffnet erschienen. In diesen Orten ist die polnische Republik ausgerufen worden. Auf den Kirch- und Rathausplätzen in Bogutschütz, Giesebald ist die polnische Reichshähne gehißt worden.

Nach einer Meldung der „Täglichen Rundschau“ hätten gestern nachmittags polnische Banden die Polizeibüros der Stadt Kattowitz und vernichteten das gesamte Aktenmaterial. Das „Berl. Tagebl.“ rechnet mit einer verstärkten Wiederholung des Augustaufstandes, falls nicht interalliierte Truppen die polnischen Truppen über die Grenze zurückdrängen sollten.

Der Berichterstatter des „Vorwärts“ meldet aus Gleiwitz, daß in der gesamten deutschen Arbeitererschaft eine kaum noch zu übersehende Erbitterung über die schändlichen Taten der Solots und der Bajowta Polsta herrsche. Zu Hunderten wurden sie gestern mit Gummiknüppeln von ihren Arbeitsstätten vertrieben. Für den Fall, daß die interalliierte Kommission nicht schon in aller kürzester Zeit eingreift, werden von den deutschen Gewerkschaften Gegenmaßnahmen ergriffen. Die Gewerkschaftsführer stehen auf dem Standpunkt, daß der Oberste Rat sofort die nötigen Anweisungen an die Doppelner Kommission ergehen lassen muß. Den Gewerkschaften selbst ist es unmöglich, sich nochmals an die interalliierte Kommission zu wenden, daß sie gestern, bei den letzten Vorstellungen, an ihre jungen Leute verwiesen haben. Die Geduld der Gewerkschaften ist erschöpft. Die Arbeiter bleiben auf sich selbst und es kann geschehen, daß unter der erzwungenen Abwehr ebenjo Unschuldige leiden müssen, wie es durch den polnischen Terror geschieht.

**II. Kattowitz, 23. März.** Nach den letzten Meldungen weht auf den Rathhäusern von Bogutschütz und Ritschach seit Stunden die polnische Fahne. Die deutschen Zeitungen sind verboten worden.

### Die amtlichen Zahlen.

**WTB. Berlin, 22. März.** Die Blätter veröffentlichten die von der interalliierten Kommission festgestellten Abstimmungszahlen. Darnach wurden abgegeben für Deutschland 760 406, für Polen 471 406 Stimmen. Die Abweichung von den deutschen Zahlen ist nur ganz gering. Auch nach der Statistik der interalliierten Kommission hat Weich den Stadt und Land immer noch eine deutsche Mehrheit, Großteilig eine geringe polnische Mehrheit.

### Veron's Bericht.

**Paris, 23. März.** (Eigener Drahtbericht.) Heute ist dem Obersten Rat in Paris ein Bericht des General Veron über die Abstimmungsergebnisse zugegangen, in welchem der General darauf hinweist, daß die amtlichen Ergebnisse noch nicht feststehen und auch eine Nachprüfung der abgegebenen Stimmen mehrere Wochen in Anspruch nehmen werde. Erst dann könne die interalliierte Abstimmungskommission Vorschläge für die Regelung der deutschen Grenze machen.

### Die Republik Oberschlesien.

**WTB. Breslau, 22. März.** Das Plebiszitkommissariat für Deutschland, gez. Dr. Urbanc, erklärt einen Aufruf an die Oberschlesier, in dem es heißt: Die Abstimmung hat eine überwiegende Mehrheit der deutschen Stimmen ergeben. Die deutsche Mehrheit beträgt über eine Viertelmillion. Die Heimat ist gesichert, der Sieg ist unser. Aber auch wir haben Wunden empfangen. Die Kreise Larnowitz, Pleß und Rybnik haben überwiegend polnisch gestimmt. Darin liegt eine Gefahr. Ihr Brüder von Larnowitz, Pleß und Rybnik, soll der Oberste Rat aufs neue Abstimmung unternehmen, daß Ihr Euch von uns trennen wollt? Ihr habt polnische Stimmen abgegeben, aber nimmermehr, um die Bande zu zerreißen, welche Euch mit den ober-schlesischen Brüdern verknüpfen. Oberschlesien ist ein einziges, unteilbares Ganzes. Es lebe das einzige, unteilbare Oberschlesien! In klarer demokratischer Folgerichtigkeit fordern wir, daß jeder Bürger unseres Landes Zutritt haben muß zu allen öffentlichen Meinern. Wir proklamieren aufs Neue die Gleichberechtigung der Sprache in Schulen, Verwaltungen und Gericht. Wir verlangen, daß der Wille der Mehrheit entscheidet, daß aber die Minderheiten geschützt sein müssen gegen jede Zurücksetzung. Wir laden unsere polnischen Brüder ein, uns die Hände zu reichen und mit uns zusammenzuarbeiten an dem Wiederaufbau dessen, was der Krieg und der Abwehrkampf zerstört haben. Wir wollen zusammen die Republik Oberschlesien als freien Bundesstaat im Gefolge des Deutschen Reiches errichten. Der Bürgerkampf ist zu Ende. Die von den deutschen Parteien geforderte Amnestie ist gesichert. Reichen wir uns als freie Männer die Hände zu friedlicher und fruchtbringender Arbeit, zum Segen der Heimat.

**WTB. Berlin, 22. März.** An den deutschen Bevollmächtigten bei der interalliierten Kommission in Dppeln ist folgendes Telegramm des Außenministers gelangt worden:

Die ober-schlesische Abstimmung hat für Deutschland entschieden. Trotz der Ungunst der Verhältnisse, trotz der Abkürzung des Abstimmungsgebietes vom Vaterlande und trotz polnischer Drohung und Gewalt hat das ober-schlesische Volk dem deutschen Reich die Treue geleistet. Mit ganz Deutschland weiß ich mich eins in dem Bewußtsein, daß der hingebungsvollen Arbeit und den staatsmännischen Gaben Ew. Durchsicht ein wesentlicher Teil des Erfolges zu danken ist. Noch ist Oberschlesien für Deutschland nicht gesichert; doch die Grundlage für eine gerechte Entscheidung in deutschem Sinne ist mit der Abstimmung geschaffen. Indem ich Ihnen und Ihren Mitarbeitern den herzlichsten Dank für Alles abstatte, was Sie bisher für Oberschlesien getan, gebe ich zugleich der Hoffnung Ausdruck, daß Euer Durchsicht Ihres hohen und verantwortungsvollen Amtes bei der

Interalliierten Kommission bis zur endgültigen Entscheidung zum Segen Deutschlands walten werden.

Der Reichsminister Dr. Simons.

### Oberschlesien im Württembergischen Landtag.

**Stuttgart, 22. März.** (Eig. Drahtbericht.) Im württembergischen Landtag gab heute Präsident Walter (Ztr.) der Freude über das Ergebnis der Abstimmung in Oberschlesien Ausdruck. Er nannte sie einen Lichtblick in dunkler Zeit und verlangte, daß die Entente der Abstimmung vollauf Rechnung trage, indem sie Oberschlesien als einheitliches, zusammenhängendes Wirtschaftsgebiet bestehen läßt. Den Brüdern und Freunden im Westen möge die Abstimmung neuen Mut und neue Kraft für das Aushalten geben und in die Heimat den opferbereiten Willen zum Wiederaufbau unseres Vaterlandes tragen. Staatspräsident Dr. Hieber sprach namens der Staatsregierung Worte des Dankes und der Freude. Der Abstimmungstag sei ein Schicksalstag für unsere wirtschaftliche, politische und kulturelle Zukunft, ein Schicksalstag nicht nur für Oberschlesien, sondern für ganz Deutschland. Die Zusammenhänge, die das gesamte Wirtschaftsleben Deutschlands in allen seinen Volksteilen umspannen, sind so fest und eng, daß auch wir im Süden in all unserer Arbeit unmittelbar mitberührt sind von der Entscheidung, ob der Boden Oberschlesiens und die auf ihm und unter ihm arbeiten und das, was dieser Boden in sich birgt und hervorbringt, auch weiterhin deutsch sind, deutsch bleiben, zu Deutschland gehören. Ueber den wirtschaftlichen Zusammenhängen steht die Zusammengehörigkeit im Deutschen, die Treue zum deutschen Staat und zur deutschen Art. Die Deutschen in Oberschlesien haben den Sieg davon getragen, einen Sieg, der in diesen Tagen der Not und Bedrängung uns mit doppelter Freude erfüllt.

Nach Schluß dieser Ansprache verlangten die Kommunisten das Wort zur Geschäftsordnung. Der Präsident verweigerte dies. Deshalb kam es zu förmlichen Vermittlungen, wobei verschiedene Ordnungsmaßnahmen erlitten wurden. Erst nach einiger Zeit trat Beruhigung ein, worauf die zweite Lesung des Beamtenbesoldungs-Änderungsgesetzes vorgenommen wurde, das noch vor Ostern erledigt werden soll.

**WTB. Wien, 22. März.** In der heutigen Sitzung des Landtages Niederösterreich-Land gedachte Präsident Jübel der Nachricht von dem ober-schlesischen Abstimmungsergebnis, das mehr als alles andere geeignet sei, unsere Hoffnung auf die wirtschaftliche Wiederaufbau und die nationale Wiederrichtung des deutschen Volkes neu zu beleben. Wir begrüßend, sagte der Präsident, das deutsche Volk dazu, daß über der Heimat Eichenborke die deutsche Fahne wehen wird für alle Zukunft. Wenn auch die Sieger zwischen uns Grenzen errichten wollen: die Gemeinlichkeit der Sprache und der Kultur, die Bande des Volkes und das Gefühl der Zusammengehörigkeit vermögen sie nicht zu ertönen. Er schloß mit dem Rufe: Heil dem deutschen Oberschlesien der von den Bewohnenden begeistert aufgenommen wurde.

### Die Aufnahme der Abstimmung in England.

**WTB. London, 23. März.** Die „Morningpost“ benutzte das Abstimmungsergebnis in Oberschlesien, um erneut für eine Verbindung zwischen England und Frankreich einzutreten. Das Blatt ergeht sich in geschäftigen Ausführungen gegen Deutschland und behauptet, die Deutschen besäßen die Methode, im Westen so wenig wie möglich zu geben und im Osten ihre Herrschaft wieder auszuüben. Am Schluß der Ausführungen wieder zu erhalten, müßten die Deutschen vor allem erit Polen vernichten. Und die Zurückbehaltung Oberschlesiens werde in Berlin bereits als erster Schritt in dieser Richtung aufgenommen werden. — Der „Daily Herald“ schreibt: Die Schleier haben die Polen zwei Jahre lang an der Arbeit gehalten und haben entscheiden können, ob Polen besser oder schlechter ist als Deutschland. Dies sei der Grund, weshalb tausende von Schlesiern, die im ersten Begeisterungszug polnisch gestimmt haben würden, gestern deutsch stimmten. Sie haben die polnische Mark auf den zehnten Teil der deutschen Mark sinken, sie haben die einst unser deutscher und österreichischer Herrschaft reichen Städte Polen und Krakau niedergelegt und haben ganz deutlich, daß die fortpuete und unfähige polnische Herrschaft die Industrie zerstören werde, die die Deutschen auf den schlesischen Eisen- und Kohlenfeldern aufgebaut hatten. Das Recht weist darauf hin, daß das Ergebnis noch nicht festgesetzt ist, daß Frankreich höchstwahrscheinlich dafür kämpfen werde, daß mindestens ein Teil der Eisen- und Kohlenbergwerke Polen und damit dem französischen Kapital zufalle. Außerdem sei noch mit Korjanz zu rechnen, der wohl an der Stimmurne verlor, aber der jedoch das Urteil wahrscheinlich nicht annehmen werde, solange noch Gewehre und Munition vorhanden seien.

**d. Mailand, 22. März.** (Eig. Drahtbericht.) Ueber die Haltung der Alliierten zur Abstimmung in Oberschlesien berichtet der Londoner Korrespondent des „Secolo“: Wenn das Resultat der Volksabstimmung in seiner Gesamtheit angenommen wird, muß Oberschlesien bei Deutschland verbleiben. Die Alliierten und besonders Frankreich scheinen jedoch keine Lust zu haben, diese Frage so einfach zu lösen. Unter Ausnutzung entsprechender Verfügungen des Versailler Vertrags werde man sich jetzt anschauen, aus Oberschlesien ein mosaikartiges Gebilde nationaler Gruppen zu schaffen und diese mit einer willkürlichen deutsch-polnischen Grenze durchziehen. Die englische Öffentlichkeit begünstigt diesen Plan. Wenn die radikale Partei und die Arbeiterpartei nicht sofort einen Druck auf Lloyd George ausüben, wird England die alliierten Kommissionen eine Politik machen lassen, in denen die Franzosen die Oberhand gewinnen werden.

### Ein vernünftiger Franzose.

**Paris, 23. März.** (Eig. Drahtbericht.) Im „Journal du peuple“ schreibt Fabre: „Ich frage mich, was wir für ein Interesse daran haben, Oberschlesien den Polen zu geben. Zwei Drittel des neuen, polnischen Reiches haben in der österreichischen und deutschen Armee gegen uns gekämpft. Jetzt haben diese Polen nichts anderes getan, als uns um Unterstützung an Menschen und Material und Geld angegangen. Ich kann mir diese große Macht nicht erklären. Was haben wir für ein Interesse, unseren Schuldner ärmer zu machen, daß wir ihm zum Nutzen eines Dritten, der für uns keine Vorteile bietet, Gebiete wegnehmen, deren Besitz unserem Schuldner soeben durch ein aufgegebenes Plebiszit bestätigt wird. Ich glaube, es liegt hier ein großes Finanzinteresse zu Grunde zwischen zwei kapitalistischen Gruppen, die sich gegenseitig die Ausbeutung eines reichen Landes strittig machen.“

## Rußland und sein Handelsvertrag.

**d. London, 23. März.** (Eigener Drahtbericht.) Die Petersburger „Pravda“ schreibt zu der Unterzeichnung des englisch-russischen Handelsvertrages: Wir haben mit der Unterzeichnung den größten Sieg errungen, einen weit größeren Sieg als durch die Einnahme von Kronstadt. Die Engländer sind Realpolitiker, und die Tatsache, daß der Vertrag unterzeichnet wurde, als Kronstadt noch nicht gefallen war, beweist das Vertrauen Englands in die Festigkeit der Räteregierung.

### Die Aufnahme des englisch-russischen Handels.

**O.E. Kopenhagen, 21. März.** (Drahtbericht.) Die britische Regierung hat die Ausfuhr nach Rußland freigegeben, insofern für die in Frage kommenden Waren keine besonderen Ausfuhrbewilligungen erforderlich sind. Bisher mußten für die Ausfuhr nach Rußland von Fall zu Fall für alle Waren Ausfuhrbewilligungen eingeholt werden. Die Sowjetdelegation macht in London größere Lebensmittelaufkäufe aus dem Fonds von 10 Millionen Goldrubel, der vom Rate der Volkskommissare am 28. Februar, aus Anlaß der letzten Unruhen, zum Einkauf von Lebensmitteln im Auslande für die notleidenden Arbeiter geschaffen worden ist.

### Die KonzeSSIONen an Amerika.

**Paris, 23. März.** (Eigener Drahtbericht.) Nach Mitteilungen Leimanns hat der letzte kommunistische Kongress in Moskau am 12. März eine endgültige Zustimmung zu den KonzeSSIONen an ausländische Kapitalisten erteilt. In der Tagesordnung heißt es: Rußland kann nicht existieren und sich nicht entwickeln, wenn es vom Weltmarkt ferngehalten wird. Es kann keine Lage nur durch die technische und finanzielle Mitarbeit der Ausländer verbessern. Unter den gegenwärtigen Umständen kann es seinen Kredit erneuern, indem es den Ausländern seine Naturkräfte zur Ausbeutung überläßt. Den KonzeSSIONsinhabern wird die Regierung feste gesetzliche und wirtschaftliche Sicherheiten geben. Die KonzeSSIONen können nur auf der Grundlage der Verträge zurückgezogen werden und die Zurückziehung nicht erfolgen, um einen Staat über eine Privatperson auf Kosten der KonzeSSIONsinhaber zu bereichern. Infolge der Schwierigkeit, einen angemessenen Zahlungsmodus zu finden, wird der Gegenwert für die KonzeSSIONen in natura bezahlt werden.

**d. London, 23. März.** (Eigener Drahtbericht.) In den führenden kommunistischen Kreisen Rußlands herrscht große Beunruhigung darüber, in welcher Weise Lenin die KonzeSSIONen an die fremden Kapitalisten erteilt wird. Lenin erklärte in einer Versammlung der kommunistischen Sektion, Amerika möchte im Falle eines Krieges mit Japan eine asiatische Basis haben. Ein amerikanischer Milliardär erklärte, wenn wir Kamtschatka an Amerika verkaufen, können wir auf die Begeisterung der amerikanischen Bevölkerung und auf eine Anerkennung der russischen Räteregierung durch die Vereinigten Staaten rechnen. Im gegenwärtigen Zeitpunkt entwickelt sich zwischen Amerika und Japan eine erbitterte Feindschaft. Wir nutzen diese Tatsache aus, indem wir vorhinein, Kamtschatka zu verpachten. Der Vertrag ist noch nicht abgeschlossen, und bereits spricht man in Japan mit großer Empörung von ihm. Durch diesen Vertrag werden wir die Mißstimmung zwischen den Gegnern nur noch verschärfen.

### Der amerikanische Außenminister demissioniert.

**Paris, 23. März.** (Eigener Drahtbericht.) Der neue amerikanische Außenminister Hughes hat demissioniert. Er wünscht, als Präsident des obersten Gerichtshofes eingesetzt zu werden. Präsident Harding hat den Minister des Innern, Fall, beauftragt, als geschäftsführender Außenminister zu fungieren. Die Demission wird darauf zurückgeführt, daß Hughes sich vorbehalten habe, sich in den nächsten 14 Tagen über die politische und wirtschaftliche Lage im Auslande zu informieren. Bei der Einreichung der Demission gab er gleichzeitig eine umfassende Uebersicht über die Weltlage.

**d. London, 22. März.** (Eig. Drahtbericht.) Wie der „Sunday Express“ aus Tokio erzählt, wird Japan nach Ausführung seines Marineprogramms bis 1927 eine Flotte besitzen, deren Leistungsfähigkeit im Kampf der Flotte der Vereinigten Staaten gleich kommt und die englische Flotte übertreffen wird.

### Wilson's Wünsche.

**d. Newyork, 22. März.** (Eig. Drahtbericht.) Die Rechtsanwaltskammer in Newyork hat das Gesuch Wilsons, am obersten Gerichte als Rechtsanwalt praktizieren zu dürfen, nicht befürwortet, weil er sich als Rechtsanwalt seit 1890 nicht mehr betätigt habe.

## Die französische Schadensrechnung.

**II. Paris, 23. März.** Im Senat wurde am Montag der Bericht von Lucien Hubert über das Budget für auswärtige Angelegenheiten in Angriff genommen, worin u. a. die Auseinandersetzung des Schadens, den Frankreich im Kriege erlitten hat, enthalten ist. Die vorläufige Abschätzung dieser Schäden verteilt sich wie folgt: Industriehäden 38 842 521 479 Franken, Bebaute Grundstücke 36 892 500 Franken, Möbel 29 119 500 Franken, Unbebaute Grundstücke 21 371 546 225 Franken, Staatseigentum 1 928 217 193 Franken, Öffentliche Anlagen 2 583 299 425 Franken, Andere Schäden 2 359 865 000 Franken, Seeschäden 5 009 618 722 Franken, Schaden im Auslande 2 099 025 000 Franken, Schaden in den Kolonien 10 710 000 000 Franken, Zinsen zu 5 Prozent für den Gesamtbetrag vom 11. November 1918 bis 1. Mai 1921 125 000 000 Franken, Auszahlung an Hinterbliebene Gefallener 12 936 956 824 Franken, Renteleistungen 514 465 000 Franken, Entschädigung für Mißhandlungen 1 867 230 000 Franken, Hilfeleistung für Kriegsgefangene 776 906 000 Franken, Ungenügende Auszahlung von Gehältern 223 123 313 Franken, Erpressungen 1 267 615 939 Franken.

### Wiederaufnahme der Wiedergutmachungsverhandlungen.

**d. Basel, 21. März.** (Eigener Drahtbericht.) Wie der Basler Korrespondent der „Basler Nationalzeitung“ von zuverlässiger Seite erfahren haben will, ist mit der Wiederaufnahme der Wiedergutmachungsverhandlungen zwischen Deutschland und den Alliierten zu rechnen nach der zugunsten Deutschlands gefällten Entscheidung in Oberschlesien. Von deutscher Seite werde beabsichtigt, durch neutrale Vermittlung erneut mit den Alliierten in Fühlung zu treten. Auf deutscher Seite sei man eifrig mit der Aufstellung eines neuen Wiedergutmachungs- und Wiederaufbauplanes beschäftigt.







Niedergerannt. Sämtliche landwirtschaftlichen Maschinen und Borzäte wurden ein Raub der Flammen, doch konnte das Vieh gerettet werden.

Sitzung erschienen vor dem Sitzungssaal eine Gruppe Erwerbsloser, etwa 150 Mann, und verlangte, daß eine Abordnung in der Sitzung angehört und ihre Forderungen sofort erfüllt würden.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 23. März 1921.

Frühlings-Ginng im Karlsruher Stadtgarten.

Im Karlsruher Stadtgarten, bekanntlich eine der schönsten gärtnerischen Anlagen Deutschlands, hat der Frühling nunmehr auch seinen Ginng gehalten.

Badischer Landtag.

Beamtenbefoldungsgesetz. — Vorläufige Regelung des Staatshaushalts 1920/21. Förderung des Kleinwohnungsbaues.

(Fortsetzung der gestrigen Landtagsitzung.)

Bei der Vielgestaltigkeit des Entwurfes ist es natürlich nicht möglich, allen Wünschen gerecht zu werden, doch darf erwartet werden, daß in die Kreise der Beamtenchaft nunmehr — wenn auch nicht völlige Zufriedenheit — doch das Gefühl der Beruhigung einziehen wird.

Der Ausschuss hatte sich mit nicht weniger als 165 Eingaben zu befassen. Eine ursprünglich geplante Höherstufung gewisser Beamtengruppen mußte an der Finanzlage des Staates scheitern.

In der allgemeinen Beratung nahm das Wort Abg. Dr. Baumgartner (Ztr.): An dem Befoldungsgesetz vom 21. Mai 1920 setzte sich eine Kritik ein. Eine nochmalige Überprüfung erwies sich als notwendig.

Abg. Marum (Soz.): Wir geben den Anträgen des Ausschusses unsere Zustimmung. Nur schweren Herzens konnten wir uns zu den Streichungen an den Vorschlägen des Ausschusses verstehen.

Abg. Dr. Glöckner (Dem.): Ueberzeugt von der hohen Bedeutung des Beamtenstandes stimme ich meine Fraktion der Vorlage zu. Mit dem Erreichten sind wir allerdings nicht ganz zufrieden.

Abg. Dr. Mayer-Karlsruhe (D. N.): Die Vorlage der Regierung sieht sich in bestimmten Grenzen. Die weitergehenden Beschlüsse des Ausschusses liegen sich nicht aufrecht erhalten.

Finanzminister Köhler: Die Befoldungsvorlage hat jedenfalls mehr gebracht als die Abgleichung von Unebenheiten. Nur Gruppe VIII und Einzelgehälter bleiben unverändert.

Das Gesetz wurde einstimmig angenommen.

Abg. Dr. Glöckner (Dem.) berichtete über den Gesetzentwurf über die

vorläufige Regelung des Staatshaushalts für 1920 und 1921. Danach sollen die direkten und indirekten Steuern auch weiterhin nach den geltenden Gesetzen und Sätzen erhoben werden.

Das Gesetz wurde einstimmig angenommen.

Abg. Dr. Baumgartner (Ztr.) berichtete über den Gesetzentwurf über die

staatliche Verbürgung von Hypotheken zur Förderung des Baues von Kleinwohnungen.

Nach diesem Gesetz wird der Betrag von 500 000 M. der zur Deckung der dem Staat aus den Bürgschaftsverträgen erwachsenden Verbindlichkeiten zur Verfügung gestellt worden ist, auf 1 Million Mark erhöht.

Schluß der Sitzung 5 Uhr.

Die Beamtenchaft wird auch jetzt sich nach der Decke strecken und bei allen Ausgaben parat rechnen müssen, doch wird ihr die Einmütigkeit aller Parteien und die Bereitwilligkeit zu helfen, soweit es angänglich und möglich ist, auch für die Zukunft eine Gewähr sein, daß man zu weitgehender Unterstützung in dringenden Fällen immer bereit sein wird.

In vorerwähnter Nachmittagsstunde dieser Daueritzung gelangte nach der Gesetzentwurf über die vorläufige Regelung des Staatshaushalts für 1920/21 zur Beratung.

Den letzten Punkt der Tagesordnung bildete der Gesetzentwurf über die Verbürgung von Hypotheken zur Förderung des Baues von Kleinwohnungen.

Die nächste Sitzung wird voraussichtlich erst in der zweiten Woche nach Ostern abgehalten werden.

Sitzungs-Bericht.

Ueber die Beratungen des Haushaltsausschusses zur Aenderung des Befoldungsgesetzes berichtete Abg. Marum (Soz.): Der Redner führte u. a. aus, daß sich der Haushaltsausschuss mit dem Befoldungsgesetz in 29 Sitzungen beschäftigt habe.

Des Weiteren wird folgende Entscheidung dem Hause vorgelegt: Das Staatsministerium wird erlauben, auf die Reichsregierung dahin einzuwirken, daß für die Dauer der gegenwärtigen Forderung allen planmäßigen und den verheirateten außerplanmäßigen Beamten, deren Bezüge an Grundgehalt und Grundvergütung und Ortszuschlag nicht entsprechenden Teuerungszuschlag zusammen die Beträge von 10 000 bis 13 000 M. abgestuft nach Ortsklassen, nicht erzielt, der Unterschied als Ausgleichszuschlag zum Teuerungszuschlag bezahlt wird.

Der Berichterstatter teilte in seinen weiteren Darlegungen mit, daß der Gesamtwort für die Befoldung der planmäßigen, außerplanmäßigen Beamten und Aushelfer im Jahre 1921 355 182 602 M. beträgt.

Abg. Dr. Jeser (Dem.) machte als zweiter Berichterstatter erläuternde Ausführungen zu den einzelnen Bestimmungen des Befol-

Einige eigenartige Verhältnisse der Natur der Platanenallee mit den geistlichen Baumreihen. Aber dieses Bild dürfte sich bald wieder geändert haben, denn es ist zu erwarten, daß die kraftvoll fortschreitenden Bäume sich in nächster Frist eine neue und hübschere Baumkrone zulegen.

Den reichsten Blumenkranz weisen naturgemäß jetzt noch die Schauhäuser des Stadtgartens auf. Hier blühen Primeln in allen Farben, leuchtende Gladiolen, weiße Dahlien, blaue Hinerarien, Kaskaden in rot und weiß, und Flieder, Veilchen und Dahlien erheben den Raum mit dem feinsten Blumenduft.

Die das gärtnerische Gebiet so hat auch der Tiergarten in der letzten Zeit manche Veröcherung erhalten. Reubitzingentommen hat hier eine kleine Grolzigeantilope, ein russischer Wolf, ein Paar Dachs, ein Paar Silberfuchs, ein ostfriesisches Milchschaf und ein Paar Heideschinder.

Die Handelskammer Karlsruhe ersucht soeben aus Berlin das England die Abgabe für solche Waren erlöset, die vor dem 8. März 1921 in Deutschland bestellt sind und bis einschließlich 14. April 1921 in England eintreffen.

Na. Wochenmarkt. Es wird darauf hingewiesen, daß der auf morgen, Gründonnerstag, fallende Wochenmarkt nicht auf dem Marktplatz, sondern auf dem Ludwigs-Platz stattfindet.

In der Hauptversammlung des Karlsruher Männerturnvereins gaben am letzten Samstag der Vorsitzende Dr. Meyer, der 1. Turnwart R. W. Mayer, der 2. Turnwart K. Müller, der Spielführer D. Ober und die Leiterin des Waidenturnens Fraulein Weber, wie der Wanderreisenerführer K. Müller eingehende Berichte über die Tätigkeit im vergangenen Vereinsjahr.

Die Besichtigung der Ausstellung der Turner, kommt aber zum angestrebten Ausdruck beim Hinschreiten vor die Dellenstraße. Am 23. November 1920 hatte der Verein ein glänzend verlaufenes Spaturnieren im Einzel- und im Paarsportarten beim Spaturnieren in Zurich erfolgreich teil, und beim Paarsportarten beim Spaturnieren in Zurich erfolgreich teil.

Das neue Ertragssteuergesetz und das Ausführungsgesetz zum Landessteuergesetz, die demnach dem Landtag zugehen, werden im Finanzgesetz entsprechend berücksichtigt.

Das neue Ertragssteuergesetz und das Ausführungsgesetz zum Landessteuergesetz, die demnach dem Landtag zugehen, werden im Finanzgesetz entsprechend berücksichtigt.

Das neue Ertragssteuergesetz und das Ausführungsgesetz zum Landessteuergesetz, die demnach dem Landtag zugehen, werden im Finanzgesetz entsprechend berücksichtigt.

Das neue Ertragssteuergesetz und das Ausführungsgesetz zum Landessteuergesetz, die demnach dem Landtag zugehen, werden im Finanzgesetz entsprechend berücksichtigt.

Das neue Ertragssteuergesetz und das Ausführungsgesetz zum Landessteuergesetz, die demnach dem Landtag zugehen, werden im Finanzgesetz entsprechend berücksichtigt.

Das neue Ertragssteuergesetz und das Ausführungsgesetz zum Landessteuergesetz, die demnach dem Landtag zugehen, werden im Finanzgesetz entsprechend berücksichtigt.

Das neue Ertragssteuergesetz und das Ausführungsgesetz zum Landessteuergesetz, die demnach dem Landtag zugehen, werden im Finanzgesetz entsprechend berücksichtigt.

Das neue Ertragssteuergesetz und das Ausführungsgesetz zum Landessteuergesetz, die demnach dem Landtag zugehen, werden im Finanzgesetz entsprechend berücksichtigt.

Kukirol besichtig schnell sicher und schmerzlos Hühneraugen Hornhaut, Schwielen u. Warzen. In Apotheken u. Drogerien erhältlich. Drogerie Roth, Herrenstr. 26-28; Drogerie Tscherning, Amalienstr. 13.



Handels-Zeitung der „Badischen Presse“

Die Landeswirtschaftsstelle für das bad. Handwerk.

Die Landeswirtschaftsstelle für das badische Handwerk G. m. b. H. legt ihren zweiten Geschäftsbericht vor. Der Gesamtumsatz betrug im Jahre 1920 33 045 049 Mark. Das Holzverarbeitende Gewerbe erhielt für 2 978 720,81 M., das Metallverarbeitende 7 486 956,74 M., das Lederverarbeitende 1 216 054,09 M., das Textilverarbeitende 5 910 329,25 M. Rohstoffe. Dazu kommen noch für Maschinen 2 154 449 M., und für Sonstiges 1 268 155,89 M., was zusammen einen Betrag von 13 756 071,68 Mark ausmacht.

Diese Aufträge verteilen sich auf die Handwerkskammerbezirke Mannheim mit 2,2 Millionen Mark, Karlsruhe mit 3,7 Millionen Mark, Freiburg mit 1,9 Millionen Mark, Konstanz mit 1,6 Millionen Mark und Sigmaringen mit rund 20 000 Mark.

Diese Umsatzziffern sind umso bemerkenswerter, als das Gesellschaftskapital bis im Dezember 1920 nur 20 000 Mark betragen hat und bei der Generalversammlung im Monat Dezember auf 500 000 Mark erhöht wurde. Die Gesellschaft, die getragen wird von den 4 Wirtschaftsstellen und den 4 Handwerkskammern, ist beteiligt an der badischen Handwerkskammer G. m. b. H., der badischen Bauhilfskammer G. m. b. H. in Karlsruhe und der südwestdeutschen Vereinigung für Auslandslieferung G. m. b. H. in Stuttgart. Ein Geschäftsgewinn wurde nicht verteilt, da die Geschäftsweise so ist, daß der ganze Vorteil eben wieder dem Handwerk zugute kommen soll. Eine solide Kalkulation leistet dazu wesentlich Hilfe. Die Verwaltungskosten betragen 1,74 Prozent des Gesamtumsatzes.

Aus der Handelswelt.

Mannheimer Versicherungs-Gesellschaft. Die außerordentliche Generalversammlung der Mannheimer Versicherungs-Gesellschaft beschloß die Erhöhung des Grundkapitals durch Ausgabe von 1 Mill. Mark Stammaktien mit 25 Proz. Einzahlung und 1 Mill. M. Vorzugsaktien mit 7 Proz. Verzinsung und 25 Proz. Einzahlung. Die außerordentliche Generalversammlung der kontinentalen Versicherungs-Gesellschaft stimmte der Ausgabe von 250 Stück Stammaktien mit 25 Proz. Einzahlung und 250 Stück Vorzugsaktien mit 25 Proz. Einzahlung und 10fachem Stimmrecht zu. Die Stammaktien beider Gesellschaften werden von der Rheinischen Kreditbank zu 160 bezw. 145 Proz. übernommen und den Aktionären zum gleichen Kurs im Verhältnis von 1:10 angeboten. Die Vorzugsaktien der Mannheimer Versicherung werden von der Continentalen Versicherungs-Gesellschaft zu 115 Proz., jene der Continentalen von der Mannheimer Versicherung zu 115 Proz. übernommen.

Aus der Schwarzwälder Uhren-Industrie. Die Nachrichten über eine günstige Lage der Uhrenindustrie und über neue Aufträge aus England sind, wie der Verband der Uhren-Industrie mitteilt, nicht zutreffend. Die Uhren-Industrie leidet seit Jahresbeginn an einer Absatzkrise, die durch die neue politische Lage eine bedeutende Verschärfung erfahren hat. Verschiedene Fabriken mußten bereits zu Arbeitsverzierungen schreiten und weitere Kürzungen stehen wahrscheinlich bevor.

Ausfuhr oberbadischer Weine. Infolge der festgesetzten Mindestpreise für die Ausfuhr deutscher Weine ins Ausland von 20 M für den Liter oder die Flasche bestand für die oberbadischen Weine die große Gefahr, daß sie durch die geringeren Verkaufspreise nicht mehr in ihre früheren Absatzgebiete der benachbarten Schweiz ausgeführt werden könnten. Namentlich Weine aus den Markgräflern und Kaiserthümern Weingebieten und aus der badischen Bodenseegegend hatten bisher ein nicht unbeträchtliches Absatzfeld in der Schweiz, das durch die hohen Mindestpreise außerordentlich stark beeinträchtigt wurde und dessen Verlust gänzlich drohte. Da manche Weinzeuger durch die Einfuhr landwirtschaftlicher Bedarfsartikel aus der Schweiz, vor allem Zucker und Mehl, bei dem ungünstigen Stand unserer Währung in schwerer wirtschaftlicher Bedrängnis geraten waren, wozu noch der äußerst mangelhafte Weinabsatz im Inlande trat, hat die Bad. Landwirtschaftskammer und auch der Bad. Weinbauverband in einer Eingabe vom Januar 1921 die Verhältnisse dem Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, sowie dem Reichskommissar für Aus- und Einfuhrbewilligung dargelegt und um Ermäßigung der Mindestpreise für die Ausfuhr der oberbadischen Weine nachgehakt. Daraufhin wurden die Mindestpreise von 20 M für die Ausfuhr von oberbadischen Weißweinen durch den Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft auf 12 Mark für den Liter oder die Flasche ermäßigt.

Baumwollspinnerei Spener. Die Gesellschaft, welche durch langlaufende Verträge dauernde Beschäftigung hat und gegenwärtig ungefähr 1/3 ihrer Spindeln in Betrieb hat, erzielte nach Abschreibung von 116 245 (305 593) einen Reingewinn von 1 559 561 (583 733). Hieraus werden 10 Proz. (10 Proz.) auf die Stamm-, 22 Proz. (12 Proz.) auf die Vorzugsaktien und wiederum 4 Proz. auf die

Genüßscheine ausgeschüttet und der Rest der inneren Stärkung zugeführt.

Allgemeine Öffentliche Bank-Gesellschaft in Straßburg. Das Institut veröffentlicht seine Bilanz, worin 13,48 (17,44) Mill. Frs. Kasse, 7,68 (8,31) Mill. Frs. Guthaben bei der Bank von Frankreich, 369,86 (265,49) Wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen, 291,23 (413,84) Bankguthaben, 7,63 (5,32) Mill. Wertpapiere, 234,82 (140,56) Mill. Debitoren, 808,70 (763,69) Kreditoren und 12,21 (24,1) Mill. Aktepte ausgewiesen wurden. In Reserve stehen Frs. 20,50 Mill. Der Reingewinn betrug Frs. 10 514 530, wovon wieder 8 Proz. Dividende, auf das erhöhte Aktienkapital verteilt werden.

Bank der Frankfurter Erde. 10 Mill. neuer Aktien Nr. 30 000—40 000 und 12,5 Mill. 4-prozentiger Teilschuldverschreibungen der Elektrizität A.-G. vorm. Zahmeyer & Co., Frankfurt a. M., wurden zum Handel und zur Notierung an der Frankfurter Börse zugelassen.

Frankfurter Hof A.-G. In der H.-B. waren 23 Aktionäre mit 2 727 Stimmen anwesend. Die Regularien und die vorgeschlagene Ausschüttung in Höhe von 15 Proz. Dividende und 10 Proz. Sondervergütung wurden einstimmig genehmigt. Die beantragte Ausgabe von 10 000 000 4-prozentiger Vorzugsaktien mit 7-fachem Stimmrecht zum Kurse von 7 1/2 Prozent wurde ebenfalls genehmigt, sie wurde begründet mit der bereits im letzten Jahre aufgeworfenen Ueberfremdungsgeschäfte, die man auf diese Weise beheben will, ohne das Aktienkapital zu stark zu vergrößern. Nachdem noch die notwendig werden den Satzungsänderungen vorgenommen wurden, wurde Generaldirektor Heinen vom Norddeutschen Lloyd und Dr. Struwe, Inhaber der Nationalbank für Deutschland und Bremen neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Philipp Holzmann A.-G. in Frankfurt a. M. Das Geschäftsjahr 1920 schließt nach 5 292 092 (1 843 538) Abschreibungen mit einem Reingewinn von 4 052 414 (2 819 029), wovon wieder 12 Proz. Dividende auf das verdoppelte Aktienkapital verteilt und nach den üblichen Zuweisungen und Rücklagen 87 137 (794 055) vorgetragen werden sollen.

Gebäude Jungians A.-G. in Schramberg. 4 Mill. neuer Stammaktien Nr. 24 001—28 000, sowie 20 Mill. 6-prozentiger Vorzugsaktien der Gesellschaft werden zur Zulassung an der Frankfurter Börse beantragt.

Württembergische Porzellanmanufaktur A.-G. Schorndorf. Die a. a. H.-B., bei der das gesamte Aktienkapital vertreten war, genehmigte den Antrag der Verwaltung auf Verdoppelung des Aktienkapitals auf 2 Mill. einstimmig. Die jungen Aktien werden den alten Aktionären zum Nennwert überlassen.

Bayrische Notenbank in München. Die H.-B., in der 73 Aktionäre 20 523 Aktien vertreten, genehmigte die Regularien und setzte die Dividende auf 8 Proz. fest. Die Frage des Notenprivilegs rief in der Versammlung eine lebhafteste Aussprache hervor. Es besteht eine kleinere Gruppe, welche die Umbildung der Gesellschaft in ein reines Bankinstitut unter Verzicht auf das Notenprivileg fordert. Einer dementsprechenden Anregung aus der Versammlung heraus gegenüber hob Geheimrat von Notthoff hervor, daß die Entschieden der Handelstammern und die Versicherungen der Staatsregierung und der Volksvertretung dahin gehe, daß die Geschäfte der Bank in der bisherigen Weise unverändert fortgeführt werden. Nur die bairische Staatsregierung könne über eine eventuelle Ausgabe des Notenprivilegs entscheiden. Auch der Vertreter der Staatsregierung sprach sich für das unveränderte Weiterbestehen der Bank aus. Nach Mitteilung der Verwaltung besteht Aussicht, daß das kaiserliche Notenkontingent und der Notenumlauf in kurzer Zeit erhöht werden könne.

8. Vereinigte Hütten- u. Maschinenfabriken, Augsburg. Die H.-B. genehmigte die Regularien u. setzte die Dividende auf 20 Proz. fest. Die Verwaltung sieht mit Vertrauen in die Zukunft. Die Verlagerung mit Kohle sei betriebsmäßig, die elektrische Kraftanlage sei fertig gestellt. In der Abteilung „Ederpflanzmittel“ sei der Betrieb noch wie vor schwierig. In der Abteilung „Hüttenhöfen“ sei eine nicht unbeträchtliche Preisermäßigung eingetreten. Was das Verhältnis zwischen Aktienkurs und Dividenden-Ausschüttung betreffe, so könne die Verwaltung dafür nicht verantwortlich gemacht werden.

Uniperium-Film A.G. Berlin. Die ordentliche H.-B. in der das gesamte Aktienkapital vertreten war, genehmigte einstimmig alle Anträge der Verwaltung, wonach die Gewinne aus den Geschäftsjahren 1918 bis 1920 vorgetragen werden und eine Dividendenabfuhr nicht erfolgt. Das Aktienkapital wird von 75 Mill. durch Ausgabe von 11 Mill. Aktien mit einfachem Stimmrecht erhöht. Die Aktien sollen zu einem Kurse von nicht unter 107 Proz. begeben werden. Die Erhöhung ist durch den Gelddruck notwendig geworden. Die Beisitzenden der Gesellschaft an verordneten Unternehmen betragen ungefähr 75 Mill. M. An den Aufsichtsrat sollen zu Lasten der Handlungsunkosten eine jährliche feste Vergütung von 4 000 bezahlt werden. Die Verwaltung stellt für das nächste Geschäftsjahr eine Verteilung der Dividende in Aussicht.

Keine Preisermäßigungen in der Hutindustrie. Der vom Reichsverband deutscher Hutgeschäfte beim Zentralverein der Hutfabrikanten

beantragte Preisabbau, wurde von der erzeugenden Industrie abgelehnt. Die schon öfter beobachtete Tatsache, daß mitunter durch die hohen der Detaillisten Preisermäßigungen angestrebt werden, führt hier wiederum auf den Widerpruch der Fabrikanten. Wenn man die in letzter Zeit herausgegebenen Abschlüsse der in Frage kommenden Gesellschaften betrachtet, so hätte man eigentlich eine andere Entscheidung erwarten dürfen.

Wirtschaftspolitisches.

Ausländische Reichsschatzanweisungen. Das Wertblatt der Reichsbank bringt folgende Darstellungen: Die Abschnitte lauten auf 500, 1000, 10 000, 100 000, 1 000 000, 5 000 000. An Zinsen werden bezahlt bei 14—29 Prozenten 4 Proz. ohne Rücksicht auf den Erwerbseinstand des Abnehmers auf normalfristige Schatzanweisungen mit 60—90 tägiger Laufzeit: a) an Reichsbankens 4 1/2 Proz., b) an den Antragsteller sich im Voraus verbilligt, mindestens 4 1/2 Mill. 4 1/2 Proz., wenn Antragsteller sich im Voraus verbilligt, mindestens 15 Mill. innerhalb 6 aufeinanderfolgender Quartale abzunehmen; c) an Banken, Bankiers u. a. 4 1/2 Proz., wenn Antragsteller sich im Voraus verbilligt, mindestens 4 1/2 Mill. innerhalb 6 aufeinanderfolgender Quartale abzunehmen, mindestens 30 Mill. innerhalb 14 aufeinanderfolgender Quartale abzunehmen. Die Kündigfrist der Schatzanweisungen sind bis zum 30. Dezember 1921 in Aussicht genommen: der 5., 10., 15., 20., 25., 30. jeden Monats.

Der deutsche Industrie- und Handelsstag in den Skandinavien. Der Hauptausgang des deutschen Industrie- und Handelsstages beschäftigte sich in seiner letzten Sitzung mit den von der Entente über Deutschland verhängten Sanktionen und fakte folgenden Beschlüssen: Der Hauptausgang des deutschen Industrie- und Handelsstages gibt der Empörung über die von den feindlichen Staat in rnter dem Namen von Sanktionen beschlossenen Gewaltmaßregeln Ausdruck und fordert die ihm angehörenden Handelskammern auf, dahin zu wirken, daß die deutschen Industrie- und Handelskreise bis zur Wiederaufhebung der Sanktionen von Einkäufen aus den ihnen besitzenden Ländern absehen. — Durch diesen Beschluß dürften die privaten Gegenmaßnahmen des deutschen Handels vereinfacht werden und die einjäre Wirtschaftlich mit Erfolg gegen die Gewaltpolitik der Entente zu protestieren, verwirklicht werden.

Die Frankfurter Börse für Düngemittel. Vom 1. April 1921 an werden für Düngemittel die Frachttarife wie folgt erhöht: Für Schwefelsäure 1000 Kilogramm um 70 Proz., für Kalk- u. Bauxitdünger Chloralkali, Ammoniumsalze, Ammoniumsulfat und Phosphatdünger mit Ausnahme des Thomasmehls um 60 Proz., für Kainit, Karnallit, Kalifüßlinge, Salpater und Torium um 60 Proz.

Von den Warenmärkten.

Mannheimer Warenbörse vom 22. März. Der Verkehr an den heutigen Börse war sehr eingeschränkt und die Forderungen im großen ganzen unverändert. Weizen aus Amerika und den La Plata Staaten war etwas billiger angeboten. Mais notierte bei unbedeutendem Markte mit 290—295. Chemikalien, bei denen besonders nach pharmazeutischen Artikeln lebhaft Nachfrage bestand, blauten wieder etwas ab.

Börsenberichte.

Frankfurter Abendbörse vom 22. März. In der Abendbörse zeigte sich die Überbewegung der Börsenaktien weiter fort. Die meisten notierten 600, nachdem sie gestern mittag mit 584 1/2 eingelegt hatten. Hierbei werden Gerüchte von angeblichen Kapitaltransaktionen laut, die aber nicht nachsprühen sind. Auch von neuen Interessenten läuten wird gesprochen. Jedenfalls wurden heute in Berlin Millionenbeträge in diesen Papieren umgelegt. Die übrigen Montanwerte schlossen sich dieser Bewegung ziemlich an: Gelsenkirchen 331, Harpener 458, Deutsch-Luxemburg 309, Rheinisch 528. Auch die oberflächlichen Werte werden günstig davon beeinflusst: Caro 298, Laura 328, wobei zu bemerken ist, daß diese Betriebe nicht in den erst. bedrohten Teilen Oberschlesiens liegen. Gegenüber dem Montanaktienmarkt treten die übrigen Märkte fast vollständig zurück. Maschinenwerte sind still. Daimler 194 1/2. Der Elektromarkt ist völlig leblos. Von Chemikalien notierten: Höchst 409 1/2, Schellin 497 1/2. Im Freiverkehr hört man: Mansfeldzule 522 1/2, Holzmann 312 auf die günstige Bilanz hin. Bezüge 86 1/2. Deutsche Maschinen 290. — Auf dem Auslandsmarkt hat sich eine leichte Befestigung durchgezeigt, da der Devisenmarkt leicht ansteigende Kurse zeigt: Dollar 61 1/2. Die Noten der Oskänder schwächen heute ab; nur Ungarn sind mit 2 1/2 weiter gelaut.

Remporter Schlusskurse vom 22. März. Deutschland 1,60, Belgien 7,25, England 3,90, England (telegraphische Auszahlung) 3,91, Holland 3,40, Italien 3,95, Spanien 13,96, Dänemark 17,25, Frankreich 6,95, Geld zu 6 1/2 Proz.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G.

Filiale Karlsruhe, Kaiserstraße 146. Telefon Nr. 4645—4659 gegenüber der Hauptpost. Von im Freiverkehr gehandelten Wertpapieren wurden im restriktion Verkehr nachstehende genannt:

Table with columns: Nachfrage, Angebote, Nachfrage, Angebote. Rows include Benz, Chemische Rheinland, Deutsche Maschinen, Knorr Heilbronn, Mansfelder Kuxe, Neckarsulmer Fahrz., Opatz, Rastatter Waggon, Salzwirk Heilbronn, Stahlwerk Pecker, Stahlwerk Mannheim, Zuckerfabr. Heilbronn, Zuckerfabr. Rheinzau, Zuckerfabr. Stuttgart.

Zur Vermittlung von An- und Verkäufen sämtlicher unnotierter und an der Börse eingeführter Werte halten wir uns bestens empfohlen.

KUNSTHAUS SEBALD WALDSTRASSE 30 (EING. HOF) VOM 21. MÄRZ BIS 16. APRIL: GRAPHISCHE AUSSTELLUNG: — EMIL BIZER — AQUARELLE U. ZEICHNUNGEN: — KARL DILLINGER — PLASTIK: PROF. GEORG SCHREYÖGG AUSSERDEM: STÄNDIG GROSSE AUSWAHL IN ORIGINAL-RADIERUNG, STICHEN AQUARELLEN // GEMALDEN. DAS GRAPHISCHE WERK VON PROFESS. HANS ADOLF BÜHLER: ORIGINALSTICHE „NACHTIGALLENLIED“ — „SCHÖPFUNG“ U. A. SELTENE PROBE- UND ZUSTANDSDRUCKE. NEUZUGÄNGE AN BÜCHERN, PRACHTVOLL. REPRODUKTIONEN ALTER MEISTER. FÜR GESCHENKZWECKE ERLESENE AUSWAHL. GEÖFFNET 9—1 UND 1/2—3 UHR SONNTAGS 11—1 UHR. WALDSTRASSE 30 (EING. HOF).

Spezialhaus für gute bürgerliche Möbel-Einrichtungen gewährt — gegen entsprechende Sicherheit — erleichterte Zahlungsbedingungen. Gefl. Anfragen befördert die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ unt. Nr. 4641.

Tapeten- und Vinoleum-Haus L. Großbernd Karlsruhe Bernsprecher Nr. 1305 empfiehlt Neuheiten in billigsten bis zu feinsten Tapeten. Vinoleum: Einfarbig, Granit, Marmor, Eirocrista u. Spannhoffen. Übernahme von Tapeten- und Belegarbeiten. 4087

Unsere Tages- und Abend-Kurse beginnen am 1., 8. u. 15. jeden Monats Anmeldungen an 1585 Näh- u. Zuschneideschule Morlock, Marienstrasse 43. Privatpension. An gutem Mittag- und Abendessen können noch einige Herren teilnehmen. 414288 Bernsprecher 28a. II. Garten- u. Zimmergewebe in groß Auswahl u. vollst. teile Preis an Lager. R. André, 3rd. W. Demand, 1586 Waldstr. 4.

Maschinen-schreiben, Stenographie, Schönschreiben, Rundschrift B14980 erzieht bei schneller und gründlicher Ausbildung und mäßigen Preisen Lehrer Strauß, Kronenstr. 15, III. Tauch- und Abendkurse.

Abgespielte Platten Für 2 alte oder zerbrochene Platten bekommen Sie eine gute, schon abgespielte Platte ohne jede Aufzahlung im Odeon-Musikhaus Karlsruhe, 4654 Reiferstr. 175 Tel. 339

Die Neuwäscherei Phönix macht und bügelt 63 Kragen Manschetten und Chemisetten innerhalb 8 Tagen in tadelloser Ausführung. Annahmestelle bei Färberei Naich.

Die beste VERGASUNG gegen WANZEN samst BRUT durch das neue A.S. VERFAHREN DEUTSCHE VERSICHERUNG gegen UNGEZIEFER ANTON SPRINGER KARLSRUHE i. B. ETTLINGERSTR. 51 TELEFON: 2340

Menzel's Waldpulver wird prompt geliefert in reiner tadelloser Beschaffenheit zu haben. Preis Mk. 3.50 per Kilo-Paket. A 789 Max Menzel, Seifen- u. Seifenpulver-Fabrik, Mannheim. Beteiligungs oder Kauf. Solider Prospekt bei Alters, sehr verträglich, nicht hoch an gutem und festem Unternehmern (chem. techn. Fabrik, größerem Prozeßgeschäft oder verm. Branche) mit 40—80 000 M. zu beteiligen. Kauf nicht ausgeschlossen. Süddeutschland, mögl. Baden bevorzugt. 41081 Nur solide Geschäftsm. mit nachweisb. Rentabilität bitte um gef. Angabe mit F. K. 4327 an Rudolf Wölfe, Karlsruhe-Baden. Mathematik während der Ferienzeit. Angeb. unt. Nr. 415100 an die „Bad. Presse“. Tabacs, Nebenzimmer geräum. et. für Verein od. Büro paßt. (Kloster- od. Verfassung) Anlage sehen „Stadt Dresden“ Bernsprecher 25. 415006



# Lebensbedürfnisverein Karlsruhe

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Die verehrlichen Mitglieder werden zu der am **Donnerstag, den 31. März, abends 7 Uhr** im großen Saal der Gesellschaft Eintracht, hier, stattfindenden **56. ordentlichen Generalversammlung** hiermit freundlichst eingeladen.

**Tages-Ordnung:**

1. Vorlage des Geschäftsberichts für 1920, Beschlusseckung über die Verwendung des Reingewinns und Entlassung des Vorstands und Aufsichtsrats.
2. Genehmigung des Ankaufs des Grundstücks Quaslatz 8.
3. Wahl zur Erneuerung des Aufsichtsrats.

Der Eintritt in den Saal ist nur den Vereinsmitgliedern (männlich und weiblich) und nur gegen Vorlegung der 1921er grünen Ausweis-karte gestattet.

Für die Frauen von Mitgliedern, die der Versammlung anwohnen wollen, ist die Galerie vorbehalten. Als Ausweis ist von denselben am Freitagsmorgen das Mitgliedbuch für 1921 vorzusetzen.

Der Geschäftssitz ist, sowie die Rechnungsabrechnungen nach Bilanz für 1920 liegen in dem Geschäftslokal des Vereins, Hauptstr. 28, sowie in sämtlichen Vereinsläden auf und können dabeilich in Empfang genommen werden.

Karlsruhe, den 22. März 1921. 4701

Der Aufsichtsrat des Lebensbedürfnisvereins Karlsruhe  
**G. W. M. S.**  
H. Prull, Vorsitzender.

**Conditorei**  
**Café Schwarz**  
Karlsruhe 49a, am Karlsruher  
**Vornehmes Familien-Café**  
bietet seinen Gästen nur  
Qualitätsware. 804

**Vogelsang-Ettlingen**  
— Herrlichste Aussicht —  
empfiehlt seine  
grosse bedeckte Terrasse nebst  
grossen Saal u. schattigen Garten  
bei bekannt vorzüglich. Bewirtung.  
Frau J. Kapferer Ww. 1225a

**Spanische Weinhalle Oststadt**  
Zum Grossherzog Friedrich  
Ecke Veilchen- und Essenweinstrasse.  
**Eröffnung heute!**  
Zum Ausschank gelangen:  
1a. spanische Weine von Mk. 4.- per 1/2 Liter an  
Schöne Lokaltäten, gemütliche Nebenzimmer  
mit separatem Eingang. — Verkauf auch über die Straße  
**Schlachttag**  
Um geneigten Zuspruch bittet: **Martin Knoch.** 4880

**Colosseum** Donggs 4674  
Bauerntheater  
Mittwoch, 23. März, 8 Uhr  
„s. Liesert vom Schillersee“  
**Luxem-Lichtspiele**  
Kaiserstr. 169. B9863  
Den geehrten Herrschaften zur gefl. Kenntnis,  
das mein Theater von  
heute bis Sonntag geschlossen bleibt.

**Kaffee Bauer.**  
Heute, Mittwoch, 8 1/4 Uhr abends:  
**Grosses** 4699  
**Sonder-Konzert**  
der verstärkten Kapelle.

**Druckarbeiten** werden reich und laudbar  
angefertigt in d. Druckerei  
der „Badischen Presse“  
**Bad. Landestheater.**  
Mittwoch, den 23. März, 6 1/2 bis 10 Uhr. Mk. 12.—  
**Kabale und Liebe.**

Wer erlitt Privatunter-  
richt in Französisch (Vori-  
gespräch) Angebote erbe-  
den unter Nr. 215030 an  
die Badische Presse.

**Fahrräder**  
Fahrradzubehör  
Laufdecken 3885  
Luftschläuche  
zu ermäßigten Preisen  
Reparatur werden  
prompt erledigt.  
**P. Eberhardt**  
Amalienstr. 57 u. 65.

**Schreibmaschinen,**  
alle Systeme, kauft und  
repariert 3982  
**Friedrich Lied,**  
Herrnh. 15, Fernspr. 3973.  
**Table d. hochj. Preise**  
für getrag. Kleider,  
Schuhe, Halschen,  
Mützen, Sevier,  
Wäsche, Keller- u.  
Speichertram. 3890  
**J. Zimmermann,**  
Säbingerstr. 28, J. St.  
Scholarie genügt.

**Wer!**  
gute Preise für getr.  
Kleider. In Formen,  
Schuhe, Wäsche,  
Wäsche, etc. etc.  
schreibt eine Voll-  
karte an H. Mangel,  
Berliner 21, 340-38

**Drahtgeflechte**  
und Gitter, sowie  
Reparaturen an  
ausserst billigen  
Preisen.  
**N. Jäger,**  
Telephon 3297,  
21 Brauerstr. 21.

**Waschmehl**  
und andere techn. Stoffe  
hat stets abzugeben, auch  
in kleineren Mengen  
von 25 Kgr. an.  
**Oberheimische**  
**Feintalgmehle G. m. b. H.**  
Kehl a. Rhein  
**Wassermehl**  
zu **Brennwecken**  
in großen Mengen und  
billig abzugeben  
**A. Camphausen,**  
Berlin W. 15, Düssel-  
dorferstr. 10, Großbau-  
hofsstr. 10, Tel. 101-102,  
F. 2, 23. 7066, 89697

**Sackfabrik**  
Hans Dieffenbacher  
Karlsruhe, Rheinthalen.  
**Haar- u. Speise-**  
**Kartoffeln**  
**Dickrüben**  
**Heu u. Stroh**  
kauft u. verkauft  
**Heinrich Reichenstein,**  
Landesprodukte,  
Brudl. Tel. Nr. 65.

**Restaurant** 4709  
**Künstlerhaus**  
(am Karlsruher).  
Jeden Abend  
**Künstler-Konzert.**

**„Zum Rheingold“**  
Waldhornstraße 22.  
— Gut bürgerliches und solides —  
**Wein- und Bier-Restaurant.**  
Bekannt durch vorzügl. Weine  
und anerkannt gute Küche.  
Selbstgeköllerte Weine. Eigene Schlachtung,  
Gutbesuchtes, gemütliches Lokal. Prints-Biere. 396

**Einkommensteuer,**  
**Gesellschaftsgründungen,**  
**Bilanzwesen, Revisionen**  
übernimmt in Steuerachen erfahrener Sach-  
mann. Offert. u. Nr. 1729 an die Bad. Presse.

**Nur noch 5 Tage.**  
**50 u. mehr Prozent Rabatt**  
**Ausverkauf**  
**Rumfhandlung Schwarz Nachf.**  
Kaiserstr. 225.  
Gleichzeitig wird um Abholung sämtlicher in  
Auftrag bezw. in Reparatur gegeb. Gegenstände bis zu n  
**30. März 1921**  
gebeten. Nach dieser Zeit kann eine Gewähr dafür  
nicht mehr übernommen werden. 4713

**Möbel**  
etc.  
werden  
wie  
neu!  
mit der seit über 25 Jahren bestehenden un-  
übertroffenen, realen, sparsamen u. billigen  
**Politur-Vocke**  
Selbst ganz alte Sachen erhalten Neuglanz!  
Zu haben, in klein u. groß, Flaschen, in den  
Drogen-, Farben- etc. Geschäften. 4414

**Submission auf**  
**Stammholz.**  
Die Gemeinde Wöllmann  
hat aus ihrem Gemeinde-  
wald im Submissionswege  
zu vergeben:  
circa 150 Nm. Eichen I.,  
II. und III. Klasse. Aus-  
kunft erteilt das Bürger-  
meisteramt, wo auch Zus-  
ätze erhältlich sind. Sub-  
missionsfrist 1. Juni 1921.  
Angebote für das ganze  
Quantum sind bis Don-  
nerstag, den 31. März  
1921, mittags 12 Uhr, bei  
uns einzureichen, an wel-  
chem Zeitpunkt auch die  
Öffnung erfolgt.  
Wöllmann, den 15. März  
1921. 1159a  
Bürgermeister  
**W. A. n. e. r.** Bürgermeister  
Sermann, Ratsh.

**Gewerbeschule Karlsruhe.**  
Die Ausstellung von Schülerarbeiten der  
in der Kunst hauptsächlich vertretenen Berufe,  
sowie eine größere Zahl von in den Werkstätten  
ausgeführten  
**Behringsstücken**  
findet am 24., 25. und 26. März d. J. von  
2-5 Uhr nachmittags im Gewerbeschulgebäude,  
Kaiserstr. 29, statt.  
Wir laden zum Besuch der Ausstellung lehrer-  
mann, vor allem die Lehrmeister und die Eltern  
unserer Schüler, ergebenst ein.  
Nur Bedingung der Ausloosung wird 1 Mark Ein-  
trittsgeld erhoben. Gemeindeführer haben freien  
Eintritt. Ein etwaiger Ueberblick wird verwendet  
zum weiteren Ausbau der Schulwerkstätten.  
Karlsruhe, den 22. März 1921. 4711  
Die Direktion: R. Rubin.

**Billige Lebensmittel**  
Reines Schweinefett . . . Pfd. 12.50  
Eiweiß . . . . . Pfd. 11.50  
Margarine . . . . . Pfd. 10.50 12.50  
Perplex-Margarine . . . Pfd. 13.50  
Ital. Macaroni . . . . . Pfd. 8.00  
Knorr Macaroni . . . . . Pfd. 8.50  
4714  
Spaghetti . . . . . Pfd. 8.50  
Zwetschen . . . . . Pfd. 5.25  
Feigen . . . . . Pfd. 3.50  
Kaffee, gebrannt Pfd. 19.50 23.— 25.—  
Salatöl la . . . . . Liter 19.50  
Speiseöl . . . . . Liter 18.—  
Apfelmus . . . . . Dose 3.—  
Prima Weine 1/4 Liter Flasche  
einschl. Steuer Mk. 9.— 15.50 20.—  
**H. Käse u. Wurstwaren**  
**Richard Schneider**  
Kolonialwaren und Feinkost  
Adlerstraße Nr. 22.

**Halt!** 4727  
Wir machen unsere verehrte Kundenschaft höflich dar-  
auf aufmerksam, daß unser Geschäft wie gewöhnlich  
**Samstags geschlossen**  
bleibt. — Um die Ehrentafel nicht zu verläumen,  
biten wir Sie, Ihren Bedarf gefl. heute schon  
zu besorgen.  
**Geschw. Binfefeld, Kaiserstr. 38.**  
**Tätiger Teilhaber!** Kaufmann, Banbrande,  
nicht über 35 J. alt, mit  
ca. 50 000 Mk. wird wegen Geschäftserweiterung  
in gutgeh. Geschäft, gel. Off. unt. „Teilhaber“  
bei H. A. Dautenhein & Bogler, Offenburg Bad.

**Wer**  
etwas zu kaufen sucht  
etwas zu verkaufen hat  
eine Stelle zu vergeben hat  
eine Stelle sucht  
etwas zu vermieten hat  
etwas zu mieten sucht  
inverifiziert am erfolgreich-  
sten in der  
**Badischen Presse**  
Geschäftsstelle  
Ede Jüdel u. Pamm-  
straße.  
Berufen  
selbener R. A. Schwarz,  
zwischen Kriegerstr., Wel-  
den, Geranienstr., Gea-  
Belona, adyria: Ady-  
Kaiserstr. 157, 21465

**Spottbillig! Braune Oster-Woche! Spottbillig!**  
**Braun die Farbe der Mode**  
**Spottbillig!** Dunkelbraune Herrenstiefel }  
Dunkelbraune Damenstiefel } Mk. **118.50**  
Dunkelbraune Knabenstiefel }  
Dunkelbraune Kinderstiefel 27/30 M. 62<sup>50</sup> 31/35 M. 72<sup>50</sup>  
**Weisse Leinen-Halb- und Spangenschuhe, sowie Kinderstiefel**  
zu billigsten Preisen.  
**Versäume niemand die günstige Gelegenheit.**  
**R. Altschüler, Werderplatz,**  
früher Kaiserstraße.



**Heute eintreffend:**  
Lebende Portions-Schleien  
Lebende Rhein-Hechte  
Lebendfrischer Cablrau, o. Kopf  
Frische grüne Heringe, Pfd. 2.—  
1a. Süßbücklinge.  
**Süßrahm-Tafelbutter** Pfd. 12.—  
Schwineschmalz, rein . . . Pfd. 12.50  
Cocosbutter, beste . . . Pfd. 10.50  
Margarine, Van der Bergh . Pfd. 10.50  
Speiseöl, hochfeines . . . Pfd. 15.90  
Milch, gezuckert . . . . . Dose 6.90

**Hühner-Eier** In Stein-  
en halt. 3 u 4 St. ück. pro Ei Mk. **1.—**  
Makkaroni, prima . . . . . Pfd. 9.—  
Vollreis, prachtvoller . . . Pfd. 3.25  
Gerstengraupen . . . . . Pfd. von 2.65 an  
Kaffee . . . . . Pfd. 26.— 23.— 21.—  
Malzkaffee (Gerste) . . . . . Pfd. 3.90  
Matjesheringe, feinste . . . Stck. 1.90  
Schnittbohnen, prima . . . Pfd. 0.60  
Rotkraut, prima . . . . . Pfd. 0.30  
Rahmkäse . . . . . Stck. 3.— 2.25  
Camembert-Art . . . . . 3.50 2.95  
Handkäse, la, grosse . . . . . 0.65  
Münchner Bierwürst . . . 1/4 Pfd. 5.90  
Mandelpudding, la . . . . . Pak. 0.35  
Jg. Schnittbohnen 2 Pfd.-Dose 5.90  
Jg. Erbsen, mittelfein, Dose 9.90 5.75  
Brechtspargel . . . . . Dose 6.90  
Blutorangen . . . . . Stck. 2.25 1.75 1.20  
Orangenmarmelade . . . . . Glas 12.90  
Pflaumen-Jams . . . . . Topf 10.90  
Marmelade, la, Kilo-Eimer von 14.75 an  
Tomatenpüree . . . . . Dose 2.35

Zwetschenwasser Fl. 48.— 26.50  
Kaisortstühle, weiss 1/2 Fl. 10.75  
Montagna, frz. Rotwein, 1/4 Fl. 11.90  
**Oster-Süßigkeiten**  
an der Haupttreppe. 4708

**Knopf**  
**Hausierer.**  
Konkurrenzlose Preise für  
**Kurz- und Galanteriewaren**  
finden Sie am besten bei  
**Bienstock, Luisenstr. 75, 11.**

**Korb-  
Möbel**  
empfehlen in  
reicher  
Auswahl an  
bill. Preisen  
J. Weh,  
Kaiserstr. 128

**Kein Reizen mehr!**  
Gefehl. Reizweg! Eiferer  
gell. „Rheumalgin“ Erlola!  
Wirksameres Einreibungsmitel gegen Rheu-  
matismus. Von erl. Autorität erprobt. Zu haben in  
allen Apothek. u. Droger. Niederlage: Reo-  
polda, Karlsruhe, Berland-Deput. Archim. Hof-  
Apoth., Schneidmühlstr. 13, Ed. Hammerstr. 1177a

**Kassen-  
schrank- und  
Registrierkassen-  
Spezialgeschäft**  
**G. MERKLE, P. 2/4**  
u. HEIDELBERG  
Göthelstraße 1  
Tel. 2230

**„Zukunft“ Charakter**  
Religi., Geschicht., Eth., n. Handschr., Rücksichtl.,  
Heilr. usw., spez. 1921 n. beurt. Zahlr. Dankscr. a.  
wiss. Astrologie, gratis. All. Kreisen, nachweisbar.  
Diskrete Beurt., Nur Geburtsd. u. Schrift einsehen.  
Auskunft: „Vorwärts“ Leipzig 39 Postfach, A107

**Teilhaber**  
Aufstrebendes Gas- u. Heizmaterialgeschäft der  
Tabak- und Genussmittelbranche: liegt in tüchtigem,  
im Handelsverkehr u. Reise bewanderten Herrn  
als tätigen Teilhaber anzunehmen. Einlage nach  
Uebereinkunft. Angebote unter Nr. 4710 an die  
„Bad. Presse“.

**Spottbillig! Braune Oster-Woche! Spottbillig!**  
**Braun die Farbe der Mode**  
**Spottbillig!** Dunkelbraune Herrenstiefel }  
Dunkelbraune Damenstiefel } Mk. **118.50**  
Dunkelbraune Knabenstiefel }  
Dunkelbraune Kinderstiefel 27/30 M. 62<sup>50</sup> 31/35 M. 72<sup>50</sup>  
**Weisse Leinen-Halb- und Spangenschuhe, sowie Kinderstiefel**  
zu billigsten Preisen.  
**Versäume niemand die günstige Gelegenheit.**  
**R. Altschüler, Werderplatz,**  
früher Kaiserstraße.



**Plankuch & Co.**  
Süß-Bäcklinge  
1 Pf. 3.50  
**Seringe**  
aus 70 Pf.  
**Seringe**  
aus 50 Pf.  
Rollmops  
Bismarck-Seringe  
Seringe in Gelee  
1 Pf. 1.50  
**Plankuch & Co.**

**Städt. Freibank.**  
Fleischabgabe  
Donnerstag:  
9-10 Uhr Fr. 1851-1850  
3 Uhr Fr. 1851-1850  
**Jagd Waffen**  
ausg. auch reparaturbe-  
dürftige, lauff. fortwäh-  
rend. **Waffen-Katze**  
Kaiserstr. 22. 1874  
Ema. Reichstr. Tel. 3883.  
**Heiratsgesuche**  
**Heiraten**  
aus ersten Kreisen ver-  
mittelst Irene Bistret  
Frau Veria Schindler,  
Karlsruhe, Adlerstr. 11.  
Hilfs. erbdt. 49000

**Komplette Speise-Zimmer**  
**Komplette Herren-Zimmer**  
**Möbel-Ausstattungs-Haus**  
**Gust. Friedrichs**  
Karlsruhe i. B., Karl-Friedrichstraße 24.  
Filiale Kohlstr. 8.  
**Komplette Schlaf-Zimmer**  
**Küchen-Einrichtungen**  
**Einzelmöbel**  
Garantie. Reelle Bedienung.

Zu verkaufen eine ein-  
**Kinderbettstelle**  
mit Matratze, 4658  
Kaiserstr. 22, 1874  
**20 Tische**  
und 100 Stühle (neu),  
für Wirtschaft oder Cafe  
geeignet, zu verkaufen.  
Kaiserstr. 22, 1874  
an die "Bad. Presse".  
**Ladentheke**  
zu verkaufen, 4704  
Kaiserstr. 22, 1874  
Kaden, rechts.  
Verkauf 49870  
**Spottbillig:**  
300 Rohlenabstamm-  
per. bei u. mat. 65 bis  
120 Stk. 5-35 Kerzen,  
1 Gleichl. Motor, 230,  
Soh. Praverstr. 8.  
**Schreibmaschinen**  
versh. Systeme preisw.  
zu verk. Kaiserstr. 22,  
Kaiserstr. 22, 1874  
Tel. 3197  
**Schreibmaschinen**  
neu u. geb., erstklassige  
Marken, sehr preisw. mit  
Garantie zu verkaufen.  
**Goff, Waldstraße 6.**  
Telefon 5141. 4654  
**Motorrad, Stoßtritt,**  
fabrikneu, zu verk. 4654  
Kaiserstr. 22, 1874  
**Motorrad, 3 PS, prima**  
Gummis, 4654  
Kaiserstr. 22, 1874  
Kaiserstr. 22, 1874  
**M.S.U. Motorrad**  
ca. 3 PS, billig zu verk.  
oder geg. Blotweg zu  
verkaufen. 4654  
Kaiserstr. 22, 1874  
**Einige Herrenräder**  
zu verkaufen, 4654  
Kaiserstr. 22, 1874  
**Motorrad, Stoßtritt,**  
fabrikneu, zu verk. 4654  
Kaiserstr. 22, 1874  
**Motorrad, 3 PS, prima**  
Gummis, 4654  
Kaiserstr. 22, 1874  
**M.S.U. Motorrad**  
ca. 3 PS, billig zu verk.  
oder geg. Blotweg zu  
verkaufen. 4654  
Kaiserstr. 22, 1874  
**Einige Herrenräder**  
zu verkaufen, 4654  
Kaiserstr. 22, 1874

**Daunen-Decken**  
Stappdecken  
Wolldecken  
Doppelbetten  
Kissen 4673  
Metalbetten - Kinderbetten  
Matratzen - Aufarbeitungen  
außergewöhnlich preiswert!  
**Kinderbett**  
abklappbar  
70x140 cm  
250 Mk.  
**Betten-  
Spezial-  
Haus**  
Karlsruhe, Kaiserstr. 164

**Plankuch & Co.**  
Ein Waggon  
in schwerster  
Eispackung  
**Kabeljau**  
topflos  
ausser Fisch  
Wd. 2.50  
im Auschnitt  
Wd. 2.70  
**Schellfische**  
arohmittel  
Wd. 3.20  
Brot gewässerte  
weisse  
**Stockfische**  
Wd. 3.50  
**Plankuch & Co.**

**la. Hektographenmasse**  
sowie komplette  
Hektographen-Apparate  
sicher  
**Buchdruckerei**  
**Ferd. Litzgarter**  
Kaiserstr. 22, 1874  
Ede Birkel u. Kammerstr.  
**Welch edelbekende**  
**Berlin**  
wäre am liebsten gefun-  
denen frischen Frauen,  
14 J. alt, unentgeltlich  
in Pflege  
zu nehmen da der Vater  
durch Unfallsfall nicht  
mehr in der Lage ist für  
das Kind zu sorgen.  
Stamm auch an Kindesstatt  
abgegeben werden. An-  
gebote unter Nr. 49725  
an die Badische Presse.

**Heiratswunsch.**  
Fräulein, 28 Jahre alt,  
schöne, kult. Erziehung,  
mit guter Aussteuer,  
wünscht sich einen Mann  
in hohem Einkommen,  
der sich der Erziehung  
anlernen, Eheliche Ver-  
hältnisse nicht ausschließen.  
Bermittler  
verboten. Briefe unter  
Nr. 49725 an die "Bad.  
Presse" erbeten.  
**Heirat.**  
Suche für m. Schwester,  
geb. Fräulein, 28 Jahre,  
ausg. Erziehung, 40  
Jahre, hohes Einkommen,  
der sich der Erziehung  
anlernen, Eheliche Ver-  
hältnisse nicht ausschließen.  
Bermittler  
verboten. Briefe unter  
Nr. 49725 an die "Bad.  
Presse" erbeten.

**Zu verkaufen**  
In verkehrsreicher In-  
dustrie- und Geschäft-  
Stadt am Rheine, hohes  
Einkommen, hohes Ein-  
kommen, hohes Einkommen,  
der sich der Erziehung  
anlernen, Eheliche Ver-  
hältnisse nicht ausschließen.  
Bermittler  
verboten. Briefe unter  
Nr. 49725 an die "Bad.  
Presse" erbeten.

**Karlsruhe.**  
Südstadt  
**Wohnhaus**  
mit halb freistehender  
3-Zimmerwohnung, 4654  
Kaiserstr. 22, 1874  
Kaiserstr. 22, 1874  
**Landhaus**  
mit 2000 qm Garten  
in der Nähe von  
Kaiserstr. 22, 1874  
Kaiserstr. 22, 1874  
**Häuser**  
zu verkaufen, 4654  
Kaiserstr. 22, 1874  
Kaiserstr. 22, 1874

**Obstanlage**  
zu verkaufen, 4654  
Kaiserstr. 22, 1874  
Kaiserstr. 22, 1874  
**Bäderei**  
zu verkaufen, 4654  
Kaiserstr. 22, 1874  
Kaiserstr. 22, 1874  
**Geschäftshaus**  
zu verkaufen, 4654  
Kaiserstr. 22, 1874  
Kaiserstr. 22, 1874  
**Wohnhaus**  
zu verkaufen, 4654  
Kaiserstr. 22, 1874  
Kaiserstr. 22, 1874

**Werkzeug**  
zu verkaufen, 4654  
Kaiserstr. 22, 1874  
Kaiserstr. 22, 1874  
**Wasserschiffel**  
zu verkaufen, 4654  
Kaiserstr. 22, 1874  
Kaiserstr. 22, 1874  
**Wasserschiffel**  
zu verkaufen, 4654  
Kaiserstr. 22, 1874  
Kaiserstr. 22, 1874

**Wasserschiffel**  
zu verkaufen, 4654  
Kaiserstr. 22, 1874  
Kaiserstr. 22, 1874  
**Wasserschiffel**  
zu verkaufen, 4654  
Kaiserstr. 22, 1874  
Kaiserstr. 22, 1874

**Plankuch & Co.**  
ein Doppelpommes  
Wd. 1.50  
ein Kuchlein  
Wd. 1.00  
**Plankuch & Co.**

**Kapitalien**  
Sind Sie in 414255  
**Geldverlegenheit?**  
Wir besorgen die Ein-  
zahlung v. Pfändern  
u. un. fremd. Dis-  
kretion. Telefonische  
Anruf genügt. Gilsbier-  
Kaiserstr. 22, 1874  
Tel. 3825.  
**30-35000 auf 11. Nov.**  
B. u. W. u. Bremer  
berührt. 41. Telefon 740  
**11-16000 Mark**  
als I. Hypothek  
ber. her. auf 11. Nov.  
Kaiserstr. 22, 1874  
an die Badische Presse.  
**Wer leih**  
einem Frischbrot  
1500 u. neuen Abstell-  
u. aut. Auto für 1 Jahr?  
Angebot u. Nr. 414255  
an die Badische Presse.

**Wohnhaus**  
zu verkaufen, 4654  
Kaiserstr. 22, 1874  
Kaiserstr. 22, 1874  
**Wohnhaus**  
zu verkaufen, 4654  
Kaiserstr. 22, 1874  
Kaiserstr. 22, 1874

**Palais**  
zu verkaufen, 4654  
Kaiserstr. 22, 1874  
Kaiserstr. 22, 1874  
**Palais**  
zu verkaufen, 4654  
Kaiserstr. 22, 1874  
Kaiserstr. 22, 1874

**Salon**  
zu verkaufen, 4654  
Kaiserstr. 22, 1874  
Kaiserstr. 22, 1874  
**Salon**  
zu verkaufen, 4654  
Kaiserstr. 22, 1874  
Kaiserstr. 22, 1874

**Büro-Möbel**  
zu verkaufen, 4654  
Kaiserstr. 22, 1874  
Kaiserstr. 22, 1874  
**Büro-Möbel**  
zu verkaufen, 4654  
Kaiserstr. 22, 1874  
Kaiserstr. 22, 1874

**Wasserschiffel**  
zu verkaufen, 4654  
Kaiserstr. 22, 1874  
Kaiserstr. 22, 1874  
**Wasserschiffel**  
zu verkaufen, 4654  
Kaiserstr. 22, 1874  
Kaiserstr. 22, 1874

**Wasserschiffel**  
zu verkaufen, 4654  
Kaiserstr. 22, 1874  
Kaiserstr. 22, 1874  
**Wasserschiffel**  
zu verkaufen, 4654  
Kaiserstr. 22, 1874  
Kaiserstr. 22, 1874

**Plankuch & Co.**  
Gezuckerte  
Sonden-  
**Milch**  
Dose  
Wd. 6.50  
gezuckerte  
**Bollmilk**  
Dose  
Wd. 3.75  
ungezuckerte  
**Bollmilk**  
Dose  
Wd. 7.00  
**Plankuch & Co.**

**Plankuch & Co.**  
Frische  
**Eier**  
Ei 1.60  
Wd. 1.60  
**Eier-  
farben**  
4717  
in Paketen  
Paket 30 Pf.  
**Plankuch & Co.**

**Piano**  
zu verkaufen, 4654  
Kaiserstr. 22, 1874  
Kaiserstr. 22, 1874  
**Piano**  
zu verkaufen, 4654  
Kaiserstr. 22, 1874  
Kaiserstr. 22, 1874

**Palais**  
zu verkaufen, 4654  
Kaiserstr. 22, 1874  
Kaiserstr. 22, 1874  
**Palais**  
zu verkaufen, 4654  
Kaiserstr. 22, 1874  
Kaiserstr. 22, 1874

**Salon**  
zu verkaufen, 4654  
Kaiserstr. 22, 1874  
Kaiserstr. 22, 1874  
**Salon**  
zu verkaufen, 4654  
Kaiserstr. 22, 1874  
Kaiserstr. 22, 1874

**Büro-Möbel**  
zu verkaufen, 4654  
Kaiserstr. 22, 1874  
Kaiserstr. 22, 1874  
**Büro-Möbel**  
zu verkaufen, 4654  
Kaiserstr. 22, 1874  
Kaiserstr. 22, 1874

**Wasserschiffel**  
zu verkaufen, 4654  
Kaiserstr. 22, 1874  
Kaiserstr. 22, 1874  
**Wasserschiffel**  
zu verkaufen, 4654  
Kaiserstr. 22, 1874  
Kaiserstr. 22, 1874

**Wasserschiffel**  
zu verkaufen, 4654  
Kaiserstr. 22, 1874  
Kaiserstr. 22, 1874  
**Wasserschiffel**  
zu verkaufen, 4654  
Kaiserstr. 22, 1874  
Kaiserstr. 22, 1874

**Plankuch & Co.**  
Gezuckerte  
Sonden-  
**Milch**  
Dose  
Wd. 6.50  
gezuckerte  
**Bollmilk**  
Dose  
Wd. 3.75  
ungezuckerte  
**Bollmilk**  
Dose  
Wd. 7.00  
**Plankuch & Co.**

**Plankuch & Co.**  
Frische  
**Eier**  
Ei 1.60  
Wd. 1.60  
**Eier-  
farben**  
4717  
in Paketen  
Paket 30 Pf.  
**Plankuch & Co.**

**Piano**  
zu verkaufen, 4654  
Kaiserstr. 22, 1874  
Kaiserstr. 22, 1874  
**Piano**  
zu verkaufen, 4654  
Kaiserstr. 22, 1874  
Kaiserstr. 22, 1874

**Palais**  
zu verkaufen, 4654  
Kaiserstr. 22, 1874  
Kaiserstr. 22, 1874  
**Palais**  
zu verkaufen, 4654  
Kaiserstr. 22, 1874  
Kaiserstr. 22, 1874

**Salon**  
zu verkaufen, 4654  
Kaiserstr. 22, 1874  
Kaiserstr. 22, 1874  
**Salon**  
zu verkaufen, 4654  
Kaiserstr. 22, 1874  
Kaiserstr. 22, 1874

**Büro-Möbel**  
zu verkaufen, 4654  
Kaiserstr. 22, 1874  
Kaiserstr. 22, 1874  
**Büro-Möbel**  
zu verkaufen, 4654  
Kaiserstr. 22, 1874  
Kaiserstr. 22, 1874

**Wasserschiffel**  
zu verkaufen, 4654  
Kaiserstr. 22, 1874  
Kaiserstr. 22, 1874  
**Wasserschiffel**  
zu verkaufen, 4654  
Kaiserstr. 22, 1874  
Kaiserstr. 22, 1874

**Wasserschiffel**  
zu verkaufen, 4654  
Kaiserstr. 22, 1874  
Kaiserstr. 22, 1874  
**Wasserschiffel**  
zu verkaufen, 4654  
Kaiserstr. 22, 1874  
Kaiserstr. 22, 1874

**Plankuch & Co.**  
Gezuckerte  
Sonden-  
**Milch**  
Dose  
Wd. 6.50  
gezuckerte  
**Bollmilk**  
Dose  
Wd. 3.75  
ungezuckerte  
**Bollmilk**  
Dose  
Wd. 7.00  
**Plankuch & Co.**







**Todes-Anzeige.**  
Verwandten, Freunden und Bekannten die tieftraurige Mitteilung, daß heute morgen 1/8 Uhr unsere innigstgeliebte Frau, Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

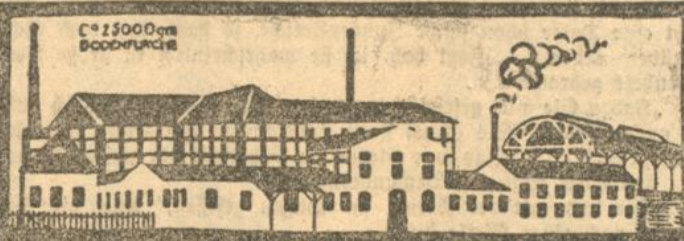
**Elisabeth Knobloch**  
geb. Mall

nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 56 Jahren, sanft entschlafen ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:  
Friedrich Knobloch und Kinder,  
Familie Ludwig Lang, Spöck,  
Familie Jacob Ehrler, Karlsruhe,  
Familie Christian Ehrler, Mannheim,  
Familie Josef Gernet, Mannheim.

Karlsruhe, 23. März 1921. B15124  
Trauerhaus: Nelkenstraße 13, part.

Die Beerdigung findet am Donnerstag nachmittag 1/4 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.



**Trefzger-Möbel**

kauft man als  
**billigste Qualitätsmöbel**

direkt in den  
**Verkaufsstellen**

**Karlsruhe · Mannheim  
Pforzheim · Freiburg  
Konstanz · Rastatt:**

**Karlsruhe Kaiserstr. 97.**

**Statt jeder besonderen Anzeige.**

Nach langem schweren Krankenlager verschied am 20. März, nachmittags 3 Uhr, schnell u. unerwartet

**Herr Telegr.-Direktor  
Oscar Pfeiffer**

im 48. Lebensjahre.  
Karlsruhe, den 21. März 1921.  
Herrenstraße 68.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Berta Pfeiffer, geb. Brombacher.  
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 24. März, mittags 12 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Von Beileidsbesuchen bittet man absehen zu wollen. B15088



**Bekanntmachung.**

Die Gemeinde Graden verleiht am Samstag den 26. d. M., mittags 12 Uhr, im Garrenhof einen fetten 1247a

**Rindsfarren.**

Der Gemeinderat.  
Süh

**Schreiben Sie  
schlecht**

dann verbessern Sie doch  
**Ihre Handschrift**

durch den bekannnten Spezialisten: F. Buck  
Karlsruhe, Kessingstr. Nr. 78. (Sonntag 86 u. 87)  
Tages- u. Abendkurse.  
(Deutsch, Lat., Griechisch.)  
(Auswärtsbrieflich.)  
885

**Danksagung.**

Für die zahlreichen Beweise wärmster Teilnahme, die uns beim Heimgange unserer innigst geliebten Mutter B15133

**Luise Göhringer**  
geb. Schreiber

kütel geworden sind, sowie für die prächtigen Kranzspenden, sagen wir Freunden und Bekannten herzl. Dank.

Karlsruhe, den 22. März 1921.

Die trauernden Hinterbliebenen.

**Ihr alter Hut**

wird bei mir wie neu u. nach den neuesten Modellen umgeformt, umgearbeitet u. garniert.  
Lieferfrist 10-14 Tage. 4686

Elegante neue Hüte von Mk. 40.— an bei  
**EMILIE KAMPF, Putzgeschäft**  
Kreuzstr. 17, 3 Treppen Ecke Markorafenstr.

**Daniels Konfektionshaus**

Tel. 1846, Karlsruhe, Wilhelmstr. 34, 1 Treppe

**Blusen und Kleider**

aus Seide, Wolle, Vellé und Waschstoffen

**Dirndkleider, Sport-Blusen**

**Jackenkleider** von Mk. 125.— an

**Großer Posten Röcke**

Mk. 24, 28, 30, 38 u. s. w.

**Damen-Hemden, Hosen, Schürzen,**

**Unterröcke, Untertaillen.**

Keine Ladenspesen. 4274 Reelle Bedienung

**Delikatessen-Geschäft**

**Ludwig Klein**

Leopoldstr. 2a Tel. 4634

empfiehlt: 4696

Garant. reines Schweineeschmalz Pfund 12.50

Feinste Tafel-Margarine Pfund 13.—

Butter-Ersatz Pfund 13.—

Corned-Beef, 1 Pfund-Dose engl. 6.50

Salat-Oel „Sesam“ Liter 21.—

Prima Teigwaren, Pfund 7.50 u. 8.50

Maccaroni, Spaghetti (Gragnano-Ware) Pfund 8.50

Kakao, offen u. in Pak. 1/2 Pfund von 4.—

Tee Pfund 20.—, 24.—, 28.—

Kunsthonig Pfund 4.70

Garant. reiner Bienenhonig Pfund 17.50

Gez. Milch Dose 6.00 u. 9.50

Apfelsin Kilo-Dose 3.—

Birnen Kilo-Dose 9.25

Stangen-Schnittbrot Kilo-Dose 4.70

Prima Süß-Büchlinge 1 Pfund 3.50

ff. Wurst- und Käsesorten, Weine und Liköre

sowie stets frische Seefische, Marinaden und Räucherwaren.

**Parkett-Boden**

werden repariert, verlegt u. neu hergestellt.  
Bolt. Schützenstr. 61.

**Schulmappen  
Schulranzen  
Rucksäcke**

Sporttaschen

Reisetaschen

Damentaschen

Reiseartikel u.

1. Lederwaren

Spezial-Stoffwaren

Geleim. Rämme

Kronenstr. 51.

**Kochherde**

emailiert, ladert, zu betriebsfähigsten Preisen.  
Reine Seide u. Notwohnungen billig.  
Reparaturen werden billig ausführt.  
Zulassung gestattet.  
Gartenstr. 10, Hof.  
Kranz. 910404

**Ueber 40 Modelle**

zum Umformen von Damenhüten, all-reb. Ausb. sämtl. Putzartikel.  
Gewinnmach. Garnieren.  
Mittels Preis 3000  
**Labmann**  
Kaiserstraße 135, III.

**Angebot:**

Einlandsbutter per Pfd. 22.—

Margarine per Pfd. 10.20

Estol per Pfd. 12.—

Goudaläie per Pfd. 10.40

Zifiterläie per Pfd. 15.—

Eier per Stk. 1.50

Wiedererkäufer Vorzugspreise.

**Milchzentrale,**

Anterbergstraße 3.

**Schlafzimmer-Bilder**

preiswert, gr. Auswahl.

Schlafz. Bildbande.

Kaiserstr. 38, 42.3

**Ladentassen**

Reparaturen · Werkstätte

**K. Hafner, Amalienstraße 51.**

Telefon 2127. B14812

**Wollen Sie**

gut und elegant gekleidet sein,

so wenden Sie sich an 4613

**DECK & SCHULZ**

elegante Herrenschneiderei

Augartenstraße 40.

Musterkollektion in guten und preiswerten Stoffen liegt auf.

Auch mitgebrachte Stoffe werden zur Verarbeitung bereitwilligst angenommen.

Anfertigungspreis für mitgebrachte Stoffe und Zutaten:

**Herren-Anzüge**, neu, von Mk. 150.— an

**Anzüge** werden . . . Mk. 180.—

Für modernen Schnitt u. tadellosen Sitz wird garantiert. Ein Versuch u. Sie bleiben Kunde.

**Schreibmaschinen · Tisch**

Farbbänder, Kohlepapier

liefert preiswert 418020

Telefon 2127. **K. HAFNER, Amalienstraße 51**

**Damenhüten**

ergeben an. Um tadellose Ausführung zu ermöglichen, wäre baldige Bestellung erbeten. Besichtigung gerne gestattet.

**Anna Fuchs**

Inh. Anna Guhl.

Spezial-Haus für Damenhüte

Kaiserstr. 114, Tel. 3044.

**Herren · Sohlen u. Fleck 45-48 Mk**

**Damen · Sohlen** " " 35-38 "

**Kinder · Sohlen** " " 15-30 "

**Herren · Fleck** " " 10 "

**Damen · Fleck** " " 5 "

**Josef Weckesser,**

Kriegsstraße 66, Ecke Kronenstr.

**Viel Geld verschwendet**

man mit d. gefährlichen Rasiermessern od. kratzenden Klängen, die fortwährend raschgeschliffen werden müssen.

**Mulcuto Hand-**

**Rohschliff**

legen blitzschnell den stärksten Bartwuchs weg und bleiben jahrelang ohne Nachschleifen das scharf.

Tausende Anerkennungs schreiben.

Herr Prof. Reiz, Weimar, Luisenstr. 55,

schreibt: „Ich habe mich so an das wunderbar sanfte Rasieren mit Ihren Mulcuto-Klingen gewöhnt, daß ich weder eine andere Klinge gebrauchen noch mich beim Barbier rasieren lassen kann.“

— Durch die Messerschmiede

**Mulcuto-Werk Solingen.** Wiederv. ges.

**Kaufe u. verkaufe**

fortwährend getrag. Herren- u. Damenbekleidungsstücke, Uniformen, Wäsche, Schuhe, Uhren, Reisezeuge, Ferngläser, Musikinstrumente, Gold, Silber, Brillanten, Möbel aller Art, Nähmaschinen, Kinderwagen usw. usw. Ged. An. eboten. An- und Vererbtet.

**Weintraub's** Kaufgeschäft,

Kronstraße 52. — Telefon Nr. 3747.

**Batterien**

für Leucht-, erfindungs- Grund- & Schmichen.

Waldrate 26, H. Wötcher, Adlerstr. 40.

**Waffen u. Munition**

aller Art faust B15140

Waldrate 26, H. Wötcher, Adlerstr. 40.

**Am Ostersamstag, den 26. März 1921**

bleiben unsere sämtlichen Geschäftsräume

**geschlossen.**

Reichsbankstelle Städt. Sparkasse Karlsruhe  
Badische Bank nebst Zweigstellen  
Veit L. Homburger Straus & Co.  
Mitteldeutsche Creditbank Süddeutsche Disconto-  
Filiale Karlsruhe Gesellschaft  
Rheinische Creditband Vereinsbank Karlsruhe  
Filiale Karlsruhe e. G. m. b. H. 4604

**Sämtliche Neuheiten**

in 4804  
Möbel- und Dekorationsstoffen,  
Gardinen und Gardinstoffen,  
**Deutschen Teppichen**  
Läufern und Vorlagen  
sind eingetroffen.

**Dreyfuß & Siegel**  
Kaiserstr. 197

**Domingo Extrakt**

(Krankheits-, Kräftigungsmittel für Kurz- u. Langzeit)

**Hervorragende Qualität!**

**Zigarrenhaus Gustav Störzinger,**

Kaiserstraße 49, (am Parktor).

Salzstraße der Str. kenbahn. 4659

Alt-Gold und Silber Gegenstände  
faust & Zeilader  
Geleir. 23. b. Café Hauert  
Bislett u. Aredent  
werden billig geliefert.  
Antrag, erb. unt. Nr.  
B14012 a. b. Bad. Presse.

**Tapeten**

In reichhaltigster Auswahl, von der billigsten Preislage an, insbesondere erstklassige Muster der modernen Richtung nach Entwürfen von: Prof. Fahrenkamp, Rufesser, Kleinheppl, Bruno Paul, Oskar Treidel, Prinz Wilhelm, Gräfin Stormarn, H. W. Reinsberg, Schaublin

empfehlen:  
**Rieger & Matthes Nachf.**

Inh.: Alb. Riegel u. Rich. Becker

Tapeten-Spezial-Geschäft

Fernruf: 1783. 5584 Kaiserstr. 186.

**Verlobungskarten**

werden rasch und preiswert angefertigt in der Buchdruckerei der „Badischen Presse“.

**Billige Schuhwaren**

**Schuhwaren**

**Damen-Stiefel** braun Chevreaux 175.—

**Damen-Halbschuhe** braun Chevreaux 145.—

**Damen-Halbschuhe** braun Boxcall 175.—

**Damen-Halbschuhe** echt Boxcall 98.50

**Damen-Halbschuhe** echt Boxcall, Ia. Ausführung 115.—

**Knaben-Stiefel** 36/39, kräftige Qualität 95.—

**Kinder-Stiefel** echt Rindbox 27/30 73.— 31/35 78.—

**Kinder-Stiefel** braun Rindbox 27/30 99.— 31/35 109.—

**Ettlinger**

Schuhhaus Kaiserstraße 48.